

# Michael-Ende-Schule Deutschplan

## Schulinterner Arbeitsplan Deutsch

### Schuleingangsphase

#### Sprechen und Zuhören

Leitidee: Entwicklung einer Gesprächskultur

GS	Minimalanforderungen	Methoden/ Medien
Den alltäglichen Umgang miteinander sprachlich gestalten (mitteilen, Gesprächsregeln einhalten, Wünsche Gefühle aussprechen / verstehen, Konflikte sprachlich regeln)	Sprecherhaltung einnehmen, Gespräche führen können (Gesprächsregeln einhalten – u.a. zuhören können), Bedürfnisse äußern können	Lehrersprache, Modellierungstechnik, Korrekatives Feedback, Mimik, Gestik, akustische Zeichen
Erzählendes, sachbezogenes und appellierendes Sprechen	Auskünfte geben können (zu Person, Adresse, Gegenständen etc.) und Auskünfte einholen können (Fragen stellen können); Kleine Erlebnisse erzählen können; Vorgeordnete Erlebnis- und Sachganze versprachlichen können (u.a. Bildgeschichten)	Visuelle Unterstützung, „Über das Sprechen sprechen“ ermöglicht wichtige Erkenntnisse über Wirkungen und Emotionen, die mit Sprache transportiert werden. (Metaebene)
Fragen zum Gehörten stellen		Fragehaltung aufbauen
Szenisch spielen		z.B. Schülerversammlung, AG, Theaterprojekt
Über das Sprechen reden		Mündliche Gesprächserziehung als fester Bestandteil des Unterrichts, Gute und angstfreie Gesprächsatmosphäre

#### Schreiben

Leitidee: Entwicklung einer Lese-Schreib-Kultur

GS	Minimalanforderungen	Methoden/ Medien
Grundlagen im auditiven, visuellen und motorischen Bereich für einen erfolgreichen schriftlichen Spracherwerb schaffen	Grundlagen im auditiven, visuellen und motorischen Bereich für einen erfolgreichen schriftlichen Spracherwerb schaffen	Wuppi – Training zur phonologischen Bewusstheit, Schreibtanz, Audiolog, Funktionstraining der Sprechwerkzeuge
Alle Buchstaben in Druckschrift (Groß- und Kleinbuchstaben) nach Vorbild und aus der Vorstellung schreiben	Erarbeitete Buchstaben in gemischter Druckschrift nach Vorbild und aus der Vorstellung schreiben	Hör, Schreib- und Sehpass, Budenberg,
Kurze Texte mit bekannten Wörtern formklar, lesbar und flüssig abschreiben		
In begrenztem Umfang Wörter / kurze Sätze aus dem Gedächtnis aufschreiben	Einfache Wörter richtig abschreiben und aus dem Gedächtnis schreiben	Anlauttabelle, Lautgebärden, Silben als Strukturierungshilfe,
	In Lineaturen schreiben	
Eigene Erlebnisse, Sachverhalte und Geschichten aufschreiben; Bitten, Wünsche, Aufforderungen und	Reduzierung des Textumfangs, Zeitvorgabe, Grad der Selbstständigkeit der Bearbeitung	Ermütigung, Schaffen von Erfolgserlebnissen, Einprägbarkeit der Schreibenlässe durch eigene

Vereinbarungen aufschreiben		Erlebnisse (Ausflüge, etc.), ABC-Lernlandschaft (Brüggelmann)
Mit Medien gestalten: Texte in anderen Medien (z.B. Computer) produzieren, überarbeiten, gestalten		
Den Computer als Schreibhilfe nutzen		
<b>Richtig schreiben</b>		
Wörter, Sätze, Texte lautorientiert verschriftlichen	Wörter lautorientiert verschriftlichen	Anlauttabelle, Lautgebärden, Phonem-Graphem-Zuordnung, Silben als Strukturhilfe, Vertiefung/Vorbereitung innerhalb der schulischen Sprachtherapie
Schreiben lernen am Modell (Modellwortschatz)	Nutzen von Abschreibetechniken	Rechtschreibpass (Sommer-Stumpfenhorst), Budenberg, Abschreibmethode –lesen, markieren, schreiben,
Einfache Regelkenntnisse (Groß- und Kleinschreibung, Satzende, Abweichungen vom lautorientierten Schreiben) kennen lernen und anwenden	Einfache Regelkenntnisse von Groß- und Kleinschreibung anwenden	Nutzen des Alphabets beim Nachschlagen im Wörterverzeichnis

### Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase im Bereich Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler

- Schreiben flüssig und formklar in Druckschrift
- Können den PC als Schreibwerkzeug nutzen

Wichtige Fähigkeiten und Kenntnisse im Rechtschreiben – Klassen 1 bis 4	
<b>auf der Laut-Buchstaben-ebene</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelhafte Laut-Buchstaben-Zuordnungen der Schreibung kennen und anwenden</li> <li>• ähnliche Laute und Lautfolgen unterscheiden und sie den entsprechenden Buchstaben zuordnen</li> <li>• stimmhafte und stimmlose Konsonanten unterscheiden</li> <li>• lang und kurz gesprochene Vokale unterscheiden Abweichungen von der regelhaften Laut-Buchstaben-Zuordnung erkennen und beachten</li> </ul>
<b>auf der Wortebene</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter auf die Grundform zurückführen und in abgeleiteten oder verwandten Formen die Schreibung des Wortstamms beibehalten</li> <li>• Wörter aus der Grundform oder aus verwandten Formen so ableiten, dass die Umlautung und b, d, g und s bei Auslautverhärtung richtig notiert werden (z. B. sagt – sagen, die Hand – die Hände)</li> <li>• Wörter mit Doppelkonsonanten-Buchstaben und ck und tz schreiben</li> <li>• Wörter mit ß schreiben</li> <li>• Wörter mit h im Silbenanfang schreiben (z. B. ziehen, gehen)</li> <li>• Wörter mit langem i-Laut (ie) schreiben (z. B. Brief)</li> <li>• Wörter mit häufig vorkommenden Vor- und Nachsilben schreiben</li> <li>• Silbentrennung beachten</li> <li>• Namen und Nomen mit großen Anfangsbuchstaben schreiben (soweit das ohne Bezug zum Satz möglich ist)</li> </ul>
<b>auf der Satzebene</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Satzanfang groß schreiben</li> <li>• Punkt, Fragezeichen und Ausrufezeichen sowie die Zeichen bei wörtlicher Rede setzen</li> </ul>
<b>Ausnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei schreibwichtigen Wörtern werden Besonderheiten wortbezogen gelernt, z.B. Wörter mit V/v, gesprochen als f oder w;</li> <li>• Buchstabenverdopplung bei lang gesprochenem Vokal (z. B. der Schnee);</li> <li>• lang gesprochenes i ohne Längekennzeichnung (z. B. der Tiger);</li> </ul>

• h zur Kennzeichnung der Vokallänge (z. B. die Bohne).

Lehrplan Deutsch, NRW 28.01.2008

## Lesen- mit Texten und Medien umgehen

Leitidee: Entwicklung einer Lese-Schreib-Kultur

GS	Minimalanforderungen	Methoden/ Medien
Lesefreude entwickeln	Lesefreude entwickeln	Lesepass, Bilderbücher, Antolin, Lesewettbewerb, Lesungen, individuelle Lesezeiten, regelmäßiges Vorlesen, Gleitzeile, Audilex,
Informierendes Lesen entwickeln: - einem Text einfache Informationen entnehmen; - Anweisungen im Text verstehen und danach handeln	Kurze Texte ohne lesetechnische Feinheiten erlesen; In kleinen einfachen Texten Informationen entnehmen; Anweisungen in kurzen einfachen Texten verstehen und danach handeln	Lesen unterschiedlicher Texte (z.B. Gedichte, Geschichten, Sachtexte) Lesemütter, individuelle Lesezeiten, Klassenbücherei
Kleine Interpretationen von Texten, d.h.: -Textinhalte mit eigenen Erfahrungen verbinden und sich austauschen; -handelnd mit Texten umgehen, z.B. auch szenisch oder bildlich darstellen	Einfache Auseinandersetzung mit einem Text anhand der Beantwortung vorgegebener einfacher Fragen	Lesen in altersgemäßen Kinderbüchern und sprechen über ihre Leseindrücke
Medien als Anreiz zum Sprechen, Schreiben und Lesen nutzen	Medien als Anreiz zum Sprechen, Schreiben und Lesen nutzen	

### Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase im Bereich Lesen

- Erlesen kurze schriftliche Arbeitsaufträge und Anleitungen und handeln danach (z.B. Rezepte, Arbeitsanweisung)
- Lesen kurze altersgemäße Texte und beantworten Fragen zum Text
- Lesen unterschiedliche Texte (z. B. Gedicht, Geschichten, Sachtexte)

Lehrplan Deutsch, NRW 28.01.2008

## Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

GS	Minimalanforderungen	Methoden/ Medien
Sich zu Gesprächs-, Lese- und Schreib-erfahrungen äußern		Gesprächsstein, Ritualisierung der Gesprächssituation
Wörter angeleitet sammeln, ordnen, gliedern, verändern		Rechtschreibwerkstatt (Sommer-Stumpfenhorst)

## Klasse 3-4

### Schriftliches Sprachhandeln, einschließlich Rechtschreiben

GS	Minimalanforderungen	Methoden/ Medien
Sicherheit in der schriftlichen Umsetzung situativer Schreibenanlässe finden	Buchstaben und -verbindungen sicher und geläufig schreiben	Freies Schreiben, adressatenorientiertes Schreiben,
Eigene Sachverhalte, Erlebnisse und Gedanken für andere nachvollziehbar aufschreiben	Sätze und Texte formgerecht schreiben können	
Bitten, Wünsche, Aufforderungen, Vereinbarungen adressatengerecht formulieren	Sätze und Texte richtig abschreiben	
Geübte Sätze und Texte nach Diktat schreiben können	Geübte Sätze und Texte nach Diktat schreiben können	
Einfache Sachverhalte, Bildgeschichten verschriftlichen können	Einfache Sachverhalte, Bildgeschichten verschriftlichen können	Strukturangebote durch die Lehrkraft: Zeiteinteilung Aufbau des Textes Reihenfolge Visualisierung
Einfache Schreibenanlässe nutzen können (z.B. Einkaufszettel, Wunschzettel, Einladung)	Einfache Schreibenanlässe nutzen können (z.B. Einkaufszettel, Wunschzettel, Einladung)	
Weiterentwicklung der Gestaltung von Texten in anderen Medien	Den Computer zur einfachen Texterstellung nutzen	
Rechtschreiben		
Rechtschreibstrategien zum normgerechten Schreiben entwickeln und stabilisieren	Wortarten (Namenwörter, Tätigkeitswörter, Eigenschaftswörter) differenzieren; SPO-Regel anwenden	Rechtschreibpass: WA-Zimmer, Kontextoptimierung nach Motsch, Entwicklungsproximaler Ansatz nach Dannenbauer,
Weitreichende Rechtschreibregeln beachten	Erweiterte Rechtschreibregeln kennen	Budenberg- Deutsch3, Rechtschreibung
Fachbezogene Arbeitsmethoden lernen und üben (z.B. Umgang mit dem Wörterbuch)	Umgang mit einem Wörterbuch zum Grundwortschatz kennen lernen	Logico

### Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 im Bereich Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler

- Schreiben flüssig in einer gut lesbaren verbundenen Schrift
- Nutzen Gestaltungs- und Überarbeitungsmöglichkeiten herkömmlicher und neuer Medien (z.B. Schmuckblätter, Korrekturlinien, Clip-Art und Rechtschreibprogramme des PC)

## Lesen - mit Texten und Medien umgehen

Leitidee: Entwicklung einer Lese-Schreib-Kultur

GS	Minimalanforderungen	Methoden/ Medien
Lesefreude erhalten	Lesefreude erhalten,	Schülerbücherei, Lesewettbewerb, Michael – Ende - AG, individuelle Lesezeiten, Antolin
Informierendes Lesen stabilisieren: Informationsentnahme aus Texten und Handeln nach Textanweisungen	Einfachen Texten Informationen entnehmen; nach Anweisungen in Texten handeln	Methodentraining
In anderen Medien zu Themen oder Aufgaben recherchieren	Medien (u.a. Computer) zum Lesen und Schreiben nutzen	Internet nutzen, Informationstechniken
Interpretieren von Texten: - zu Handlungen, Personen, Gedanken Stellung nehmen; - handelnd mit Texten umgehen		
Medien und Medienbeiträge begründet auswählen		

### Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 im Bereich Lesen

Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen schriftliche Arbeitsanweisungen und handeln selbstständig danach
- finden in Texten gezielt Informationen und können sie wiedergeben
- wählen Texte interessenbezogen an und begründen ihre Entscheidung

Lehrplan Deutsch NRW 28.01.2008

## Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

GS	Minimalanforderungen	Methoden/ Medien
Sich über Gesprächs-, Lese- und Schreiberfahrungen verständigen		„Schülerversammlung“, gelenkter Morgenkreis (in Anlehnung an Klippert)
Fachbegriffe erarbeiten und verwenden		„Wörterketten“/ „Wörterwürfel“
Grundlegende Textsorten (Geschichte, Beschreibung, Sachtext, Gedicht, Comic, Märchen, Lexikonartikel, elektronische Texte u.a.) und ihre Funktion erkennen		„Satz des Tages“ Themenkiste Seriation logische Abfolgen üben

Leitidee: Entwicklung einer Gesprächskultur

### Sprechen und Zuhören

GS	Minimalanforderungen	Methoden/ Medien
Weiterentwicklung der sprachlichen Gestaltung des alltäglichen Umgangs miteinander (Gesprächsregeln und Rituale entwickeln, z.B. gemeinsames Planen und Beraten)	<b>Lernstufe 3</b> Auslösen und Führen von Unterhaltungen (Gesprächsregeln und eingeführte Rituale kennen und anwenden)	Erfahrungen mit Sprache machen; Gut verständlich artikulieren und sprechen; Die Stimme in Höhen/Tiefen, laut und leise unterscheiden
Weiterentwicklung des erzählenden, sachbezogenen und appellierenden	Angaben über die eigene Person und das unmittelbare Umfeld tätigen	Auf Sprache bewusst hören, Sprache gern

Sprechens	können	verwenden
	Auskunft zu einfachen Sachverhalten geben und einholen können	Mit Sprache Beziehungen gestalten
Weiterentwicklung des szenischen Spiels	Anbahnung von kleinen szenischen Spielen	
Über das Sprechen reden, d.h. über Gründe für das Gelingen oder Misslingen von Gesprächen sprechen und diese beachten	Über das Sprechen reden, d.h. über Gründe für das Gelingen oder Misslingen von Gesprächen sprechen und diese beachten	
	<b>Lernstufe 4:</b> Verbalisieren von Konflikten; Fragen stellen können, Gedanken, Meinungen, Vorschläge äußern	
	Auf Stichwort, Reizwort reagieren können; fabulieren	
Für ein Sprechziel geeignete sprachliche Mittel in Wortwahl, Satzbau und Redestruktur auswählen und mit anderen reflektieren	Sprachliche Kompetenzerweiterung: Sinnvolle Sätze bilden können; Wortarten (Namenwörter, Tätigkeitswörter, Eigenschaftswörter) differenzieren und sinnentsprechend wie grammatikalisch korrekt gebrauchen können	

Verbindliche Fachbegriffe – Klassen 1 bis 4	
<b>Wort</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchstabe – Laut, Selbstlaut – Mitlaut, Umlaut, Silbe</li> <li>• verwandte Wörter/Wortfamilie - Wortstamm, Wortbaustein</li> <li>• Wortfamilie</li> <li>• Wortart</li> <li>• Nomen: Einzahl – Mehrzahl, Fall, Geschlecht</li> <li>• Artikel: bestimmter Artikel – unbestimmter Artikel</li> <li>• Verb: Grundform – gebeugte Form</li> <li>• Zeitformen: Gegenwart, Vergangenheitsformen</li> <li>• Adjektiv: Grundform, Vergleichsstufen</li> <li>• Pronomen (als Stellvertreter für Nomen)</li> </ul>
<b>Satz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzzeichen: Punkt, Komma, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt, Redezeichen</li> <li>• Satzart: Aussage-, Frage-, Ausrufesatz</li> <li>• wörtliche Rede</li> <li>• Ergänzungen: Satzglied, einteilige, mehrteilige Ergänzung,</li> <li>• Satzkern (Prädikat) – Subjekt, weitere Ergänzungen</li> <li>• Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft (als Zeitstufen)</li> </ul>
<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textformen: Geschichte, Beschreibung, Sachtext, Gedicht, Comic, Märchen, Lexikonartikel</li> <li>• Textteile: Überschrift, Zeile, Abschnitt, Reim, Strophe</li> <li>• Buch: Kinderbuch, Lexikon, Autorin/Autor, Verlag, Titel, Inhaltsverzeichnis, Kapitel</li> <li>• elektronische Texte: Internet, Homepage, E-Mail, CD-ROM</li> </ul>
<b>Situation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprecherin/Sprecher, Hörerin/Hörer, Schreiberin/Schreiber, Leserin/Leser</li> </ul>

## **Literatur:**

Lehrplan Deutsch NRW 28.01.2008

Brügelmann, H: Kinder auf dem Weg zur Schrift. Kempten 1992

Bartnitzky, Horst: Sprachunterricht heute. Berlin 2000

Sommer-Stumpfenhorst, Norbert: Richtig schreiben von Anfang an. Berlin 2001